

In der Krise sind höhere Steuern das falsche Rezept

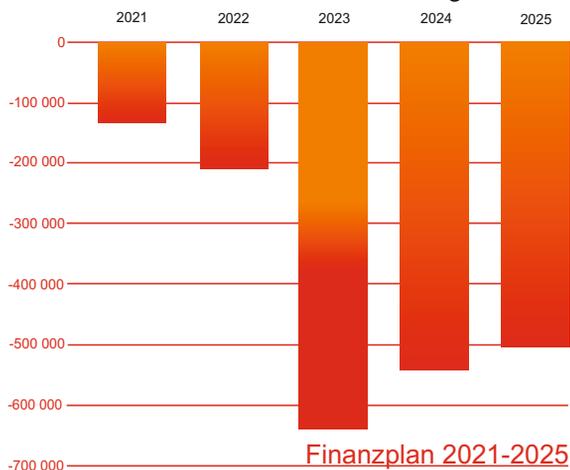
Das Corona-Virus ist eine grosse Herausforderung für unsere Wirtschaft. Die Arbeitslosigkeit steigt, viele Menschen bangen um ihre Arbeitsplätze, und die Löhne sind in Gefahr. In solchen Zeiten sind Steuererhöhungen Gift. Denn in der Krise ist der private Konsum eine sehr wichtige Stütze für die Konjunktur. Höhere Steuern wiederum schmälern das Haushaltsbudget.

Die Klimamassnahmen auf Bundesebene bringen für alle Haushalte neue, happige Zusatzausgaben.

Die massive Neubewertung aller Liegenschaften spült seit diesem Jahr zusätzliche Steuergelder in die Gemeindekasse, was in der Botschaft zum Stettler Budget 2021 verschwiegen wird. Eine «doppelte» Steuererhöhung ist nicht tragbar. Zudem sind in den nächsten Jahren weitere Erhöhungen geplant. So verspielt Stettlen seinen einstigen Trumpf, die steuerliche Attraktivität, leichtfertig.

Der Gemeinderat hat jahrelang eine grosszügige Ausgabenpolitik betrieben. Nun sind die finanziellen Reserven erschöpft. Gleichwohl plant er grenzwertige Investitionen. So soll das gut erhaltene Postgebäude im Dorfzentrum abgerissen und die Feuerwehr gegen ihren Willen ausquartiert werden. Das überrissene Neubauprojekt droht zu einer weiteren finanziellen Hypothek für die Gemeinde zu werden.

Millionen-Defizit trotz Steuererhöhung?



**Deshalb
NEIN
Zum Budget
2021**

FDP
Die Liberalen
Stettlen

